

# KUNDMACHUNG

Am Montag, den 08.06.2015 fand um 20.15 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

## Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Gratl Franz um Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 353/1 mit einem Ausmaß von ca. 130 m<sup>2</sup> von Freiland in Bauland.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen vom Klub der Exekutive um Gewährung eines Zuschusses zur Erstellung des Dienstbuches Einsatzkommando Cobra 2016.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen des Tiroler Bauernbundes um Gewährung eines Zuschusses für das Eduard Wallnöfer Schülerheim.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Unterfertigung der Resolution KPC (Kommunalkredit Public Consulting) anlässlich des Verkaufes der Bundesanteile an der Kommunalkredit Austria AG.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot der Fa. Klausner um Erweiterung der Anlage im Gemeindesaal.
6. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Schreiben des Tiroler Schafzuchtverbandes um Übernahme der Kosten für die Ohrmarken.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ankauf eines neuen Busses für den Schülertransport lt. den eingelangten Angeboten.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur möglichen Verlegung der Volksschule St. Jodok nach Vals.
9. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Austausch des Land Rover der F. Feuerwehr lt. den eingelangten Angeboten.
10. Allfälliges:

## **E r l e d i g u n g**

1. Gratl Franz, Siedlung 181, beabsichtigt die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 353/1 (neu Teilfläche der Gp. 353/28), KG Schmirn von Freiland in Wohngebiet (W) gemäß § 38 Abs. 1 lit. a TROG 2011.  
Der Gemeinderat nimmt den von Gratl Franz vorgelegten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich an und beschließt einstimmig, dass eine Teilfläche der Gp. 353/1 (neu Teilfläche der Gp. 353/28), mit einem Ausmaß von ca. 130 m<sup>2</sup> von Freiland in Wohngebiet (W) gemäß § 38 Abs. 1 lit. a TROG 2011 umgewidmet wird.
2. Vom Klub der Exekutive wird das Dienstbuch Einsatzkommando COBRA 2016 erstellt. Dafür wurde um Gewährung eines Zuschusses zu den Produktionskosten angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass kein Zuschuss gewährt wird.
3. Vom Eduard-Wallnöfer-Schülerheim wurde der Antrag um Gewährung eines Zuschusses zum Internatsbetrieb gestellt. Bei diesem Heim handelt es sich um eines der letzten Mittelschülerheime in Innsbruck mit 85 Internatsplätzen, die mit Schülern aus allen Landesteilen gefüllt werden. Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass auch heuer wieder ein Beitrag von € 150,-- bezahlt wird.
4. Vom Tiroler Gemeindeverband wurde eine Resolution an die Österreichische Bundesregierung (Resolution KPC, Kommunalkredit Public Consulting) vorgelegt. Die Resolution richtet sich gegen den Verkauf der Bundesanteile an der Kommunalkredit Austria AG, deren 90% Tochter die KPC ist. Der Gemeinderat nimmt die Resolution vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass diese unterfertigt wird.
5. Von den Vereinen wurde angefragt, ob es nicht möglich ist die Lautsprecheranlage im Gemeindesaal mit externen Geräten (Mikrofone, Radio ...) zu benutzen. Mit der vorhandenen Anlage ist dies nicht möglich, allerdings wäre diese ausbaufähig. Dafür wurde von der Fa. Klausner ein Angebot angefordert. Lt. Offert kostet die Erweiterung € 2.127,62. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die bestehende Beschallungsanlage, wie von der Fa. Klausner angeboten, erweitert wird.
6. Vom Tiroler Schafzuchtverband wurde eine Rechnung für die Ohrmarken der Zuchtziegen vorgelegt. Bisher wurden die Marken nicht gezahlt, da diese auch für Tierhalter aus anderen Gemeinden in Rechnung gestellt wurden. Die über diesen Umstand eingeholten Informationen haben ergeben, dass die betroffenen Gemeinden einen jährlichen Zuschuss in Höhe von € 100,-- gegeben haben. Bei uns wurde nicht angesucht, da wir die Ohrmarken bezahlen sollten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Kosten für die Marken der Jahre 2014 und 2015 übernommen werden. Zukünftig sollen diese vom Verein oder von den Tierhaltern bezahlt werden. Im Falle eines Subventionsansuchens wird dies dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.
7. Der Schülerbus der Gemeinde ist zwischenzeitlich 15 Jahre im Einsatz und bereits beim letztjährigen Pickerl waren größere Reparaturkosten fällig. Im Budget ist der Tausch des Schülerbusses eingeplant. Daher wurden die Firmen Auer, Retterwerk, Fiat Lüftner, VOWA und Opel Denzel – Unterberger zur Erstellung eines Angebotes eingeladen. Die

Firmen Fiat Lüftner und Opel Denzel – Unterberger haben mitgeteilt, dass sie keine entsprechenden Allradfahrzeuge haben. Die restlichen haben ein Angebot abgegeben, wobei jenes vom Retterwerk auf Grund eines Berechnungsfehlers zurückgezogen wurde. Somit verbleiben die Offerte der Fa. Auer und VOWA. Der Gemeinderat nimmt diese zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass der neue Schülerbus bei der VOWA gekauft wird.

8. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinde Vals mit dem eingereichten Projekt für den Neubau des Schul- und Kindergartengebäudes Probleme hat. In der vorgelegten Ausführung ist eine Finanzierung unmöglich. Von Seiten des Landes wird auch verstärkt darauf gedrängt, dass die Volksschule St. Jodok in das bestehende Schulgebäude in Vals verlegt wird. Dies bedeutet für uns dass wir auf jedem Fall den Schülertransport und den Betriebskostenanteil zu bezahlen haben. Der Gemeinderat diskutiert über diese Ausgangslage und kommt zu der Meinung, dass derzeit eine Beschlussfassung nicht notwendig ist. Es ist abzuwarten, wie der Gemeinderat von Vals in dieser Angelegenheit entscheidet. Sollte die Schulverlegung beschlossen werden, wird die betroffene Schmirner Bevölkerung befragt, ob ein Schulbesuch in Schmirn oder in Vals gewünscht wird.
9. Für den inzwischen 40 Jahre alten Land Rover der Feuerwehr ist es nicht mehr möglich das Pickerl zu erhalten. Daher wurde von der Führung der Feuerwehr mit dem Landes- und Bezirkskommando nach einer Lösung des Problems gesucht. Diese wurde im Ankauf eines neuen MB Sprinter 519 CDI KOKA 4x4 mit einem Alu-Pritschenaufbau LAST komplett mit MBB-Ladebordwand, Planengestell und Plane gefunden.  
Die Ausschreibung unter den Firmen Rosenbauer, Empl, Walser und Rammer hat ergeben, dass der Rammer-Aufbau am günstigsten ist. Das Gerät hat einen Gesamtpreis von ca. € 105.000,--. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass das neue FF-Auto im Budget 2016 eingeplant wird.
10. Allfälliges:
  - a. Riedl Siegmund, Siedlung 166, hat angefragt ob er einen Grundstreifen aus der Gp. 353/3 mit einem Ausmaß von 4 m erwerben kann. Der Grundstreifen befindet sich an der östlichen Grenze seines Grundstückes. Der Gemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass gegen den Verkauf dieser Fläche keine Einwände bestehen. Der Grundstreifen wird zu den in der Sitzung am 09.10.2006 festgelegten Bedingungen verkauft. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat, dass diese Teilfläche aus der Gp. 353/3 aus dem öffentlichen Gut –Wege ausgeschieden wird, da sie als Verkehrsfläche nicht benötigt wird.
  - b. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die innere Rohrachbrücke zu sanieren ist. Da diese sehr wenig Durchflussprofil hat soll sie etwas angehoben werden. Dies ist nur möglich, wenn die Brücke etwas gedreht wird. Dadurch muss Grund von Zingerle Friedrich verwendet werden. Dieser würden den Grund zur Verfügung stellen. Er verlangt, dass entlang seiner Grundgrenze taleinwärts gearcht wird.
  - c. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass vom VVT angedacht ist einen Linienbus von Steinach ins Stubaital einerseits zum Stubay und andererseits nach Neustift einzuführen. Die Kosten sollen vom VVT, den Tourismusverbänden Wipptal und Stubai sowie den Gemeinden getragen werden. Für die Gemeinde Schmirn würden jährliche Kosten in Höhe von € 1.000,-- anfallen. Der Gemeinderat nimmt diesen Vorschlag wohlwollend zu Kenntnis und beschließt einstimmig, dass wir den Kostenbeitrag übernehmen werden.

- d. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass von verschiedenen Bauern Anträge auf Bezug von Bauholz eingelangt sind. Diese müssen einen Holzauszug vorlegen und können damit das Holz beziehen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.
- e. Auer Dietmar bringt vor, dass die Verschleißbretter bei der Zollhausbrücke in St. Jodok teilweise zu sanieren sind.
- f. Dietmar Auer fragt an ob das Projekt der Bachverbauung talauswärts vom Festplatz St. Jodok bereits vorhanden ist. Dazu erklärt der Bürgermeister dass die Wildbach- und Lawinerverbauung mit der Ausarbeitung beschäftigt ist. Von einer Fertigstellung hat er noch keine Mitteilung erhalten.
- g. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass eine Besprechung zwischen der Telekom und der Gemeinde über einen eventuellen Internetausbau stattgefunden hat. Zwischenzeitliche Recherchen haben ergeben, dass von der TIWAG ein Breitband vom Wählamt in St. Jodok bis zur Wasserfassung des Kraftwerkes Eggen vorhanden ist. Ing. Heis vom Amt der Tiroler Landesregierung wird sich über eine Nutzung dieser Leitung durch die Gemeinde informieren.  
Auch die Telekom hat in diesem Bereich ein Leerrohr, in dem das Lichtwellenkabel nur noch einzublase ist. Die Kosten für den Ausbau von St. Jodok bis zum Verteilerkasten beim Fischer betragen, lt. Auskunft der Telekom, ca. € 140.000,--. Eine Umsetzung dieses Projektes ist nur möglich, wenn die Gemeinde dafür eine Leerverrohrung von Rohrach bis zum Sendemast in der Siedlung Holzeben bereitstellen kann. Anfragen in dieser Hinsicht haben ergeben dass die Errichtung einer Leerverrohrung nicht in die Landesförderung fallen würde. Die Gewährung der Landesförderung knüpft an eine Klausel, dass nur die Errichtung eines eigenen Gemeinnetzes gefördert wird. Für die Gewährung der „Breitbandmilliarde“ des Bundes werden heuer € 300.000,-- ausgeschüttet. Die Richtlinien für die Gewährung dieser Förderung lagen zum Zeitpunkt der Besprechung noch nicht vor.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 10.06.2015

Abgenommen am: